

WAHLEN

Der SPD-Landesvorsitzende Michael Müller ist mit 91,7 Prozent der Delegiertenstimmen als Landesvorsitzender bestätigt worden.
Ja-Stimmen: 200
Nein-Stimmen: 13
Enthaltungen: 5

Wahl der stellvertretenden Landesvorsitzenden
Gültige Stimmen 216, ungültig 14
Christian Hanke 115
Barbara Loth 167
Marc Schulte 183
Iris Spranger 138

Landeskassierer
Mark Rackles 161 Ja, 55 Nein, 5 Enth.

Wahl von 8 Beisitzerinnen und Beisitzern
1. Wahlgang
Gültige Stimmen 221 (notwendige Mehrheit 111)
Buttgereit, Monika 187
Drautz, Cordula 160
Harant, Renate 141
Hertel, Anja 110
Knörr, Rainer 139
Lange, Brigitte 162
Misselwitz, Hans 158
Schreiber, Tom 94
Sommer, Ulrike 143

2. Wahlgang
gültige Stimmen 209
Hertel, Anja 123
Schreiber, Tom 86 (nicht gewählt)

4 Parteiratsmitglieder
abgegeben. Stimmen: 205
Hella Dunger-Löper 166
Mark Rackles 138
Fabian Schmitz-Grethlein 118
Karin Seidel-Kalmutzki 145
Ralf Wieland 75 (nicht gewählt)

IMPRESSUM

Herausgeber:
SPD-Landesverband
Berlin
Redaktion:
Ulrich Horb (v.i.S.d.P.)
Anschrift:
Müllerstr. 163
13353 Berlin
Tel.: 030-4692150
Fax: 030-4692240
Mail: vorwaerts@spd-berlin.de

STARKE BEZIRKE, STARKE STADT

Knappe Mehrheit für das Proporz-Bezirksamt - weitere Anträge verabschiedet

Mit knapper Mehrheit haben sich die Delegierten auf dem Berliner SPD-Landesparteitag für die Beibehaltung des bisherigen Systems der Proporz-Bezirksämter ausgesprochen.

Lange und intensiv ist während der vergangenen Wochen in der Berliner SPD über das Verhältnis zwischen Land und Bezirken beraten worden. Dabei ging es um die finanzielle Ausstattung ebenso wie um die künftige Bildung der Bezirksämter. Der SPD-Landesvorstand hatte einen Leitantrag vorgelegt, der die Einführung eines Politischen Bezirksamts mit Minderheitenbeteiligung vorsah.

Überraschendes Ergebnis auf dem Landesparteitag: Die Delegierten lehnten zwar - jeweils in geheimer Abstimmung - mit 106 zu 111 Stimmen bei 6 Enthaltungen den Änderungsantrag zur Einführung des Politischen Bezirksamts ab. Mit 106 zu 101 Stimmen bei 4 Enthaltungen wurde aber anschließend ein Änderungsantrag aus Marzahn-Hellersdorf angenommen, der vorsieht, dass das Bezirksamt "aufgrund der Wahlvorschläge der Fraktionen entsprechend ihrem Stärkeverhältnis in der BVV gebildet" wird. Bei der Wahl des Bezirksbürgermeisters bzw. der Bezirksbürgermeisterin sollen wie bisher Vorschläge einer Zählgemeinschaft zum Zuge kommen können.

Vor allem bei der finanziellen Ausstattung haben die Delegierten die Stellung der Bezirke gestärkt und ihnen eine stärkere Verantwortung übertragen.

Nahezu einstimmig sprach sich die



Für den ersten Frauenplatz der SPD-Europawahl nominiert: Dagmar Roth-Behrendt.

Berliner SPD dafür aus, den Großflughafen BBI nach Willy Brandt zu benennen. Mit einem Initiativantrag forderten die Delegierten die SPD-Bundestagsfraktion und die SPD-Bundesminister auf, sich im aktuellen Verkaufsverfahren der Bundesdruckerei für den Rückkauf der Mehrheit der Anteile, mindestens jedoch einer Sperrminorität einzusetzen. Dabei gehe es um den Erhalt der Arbeitsplätze in Berlin, zugleich aber auch um die Wahrung der Sicherheitsinteressen der Bürgerinnen und Bürger, deren persönliche Daten zum Beispiel bei der Erstellung von Personalausweisen an die Bundesdruckerei übermittelt würden.

„Auf Dauer sollte das Land Berlin anstreben, wieder in die Tarifgemeinschaft des Bundes und der Länder aufgenommen zu werden und so den Abschluss einheitlicher Flächentarifverträge zu unterstützen“, heißt es in einem Beschluss



Klare Worte auf dem Landesparteitag: Der Landesvorsitzende Michael Müller.

zur aktuellen Tarifeinwanderung im öffentlichen Dienst. Der Landesparteitag forderte, „bei Wahrung der öffentlichen Interessen den berechtigten Forderungen der Beschäftigten größeren Raum zu geben“.

Für die flexible Schulanfangsphase forderte der Landesparteitag ausreichend pädagogisches Personal, „damit individuelle Förderung, wie im Schulgesetz gefordert, wirklich stattfinden kann“. Ein erheblicher Teil des vorfachlichen Unterrichts müsse durch jeweils zwei Pädagoginnen oder Pädagogen abgedeckt werden.

Für den ersten Frauenplatz auf der SPD-Liste zur Europawahl wurde Dagmar Roth-Behrendt nominiert, als Ersatzkandidat steht Mark Rackles zur Verfügung. Beide warben engagiert für das „soziale Europa“, das es im Wahlkampf 2009 zu vermitteln gelte. ■ uh

GROSSES INTERESSE AN POLITIK

Berlin 08: Jugendliche informierten sich über die Angebote von Parteien

Bei „Berlin 08 - Festival für junge Politik“ haben sich Mitte Juni rund 11.000 politisch interessierte Jugendliche aus ganz Deutschland in der Berliner Wuhlheide eingefunden, um zu diskutieren, Neues zu planen, ihre Projekte zu präsentieren, engagierte Bands zu hören, spannende Podiumsdiskussionen zu verfolgen und sich über Parteien, Organisationen und Initiativen zu informieren.

Berliner SPD-Abgeordnete nutzten die Gelegenheit zum Gespräch, die Jusos waren mit mehreren Workshops dabei, diskutierten über den richtigen Umgang mit Neonazis oder im Workshop "Bachelor, Master und die Folgen" über die aktuelle Studiensituation.



Die Bundestagsabgeordnete Petra Merkel kam in einer Kochshow mit den Jugendlichen ins Gespräch.

Aziz Bozkurt, stellvertretender Landesvorsitzender, thematisierte unter dem Motto "Gleichstellung von Migrantinnen in Deutschland" die zweifache Diskriminierung: als Frau und als Migran-



Die Jusos waren mit mehreren Workshops und Informationsständen auf dem Festival vertreten.

tin. Angebote, die auf viel Resonanz stießen. „Wir haben selten in so kurzer Zeit so viel Informationsmaterial verteilt“, so Eike Bruns, Landessekretär der Berliner Jusos. ■ vwb